

Über die Autor:innen

Sophie Faulstich (M.A.) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Facheinheit Religionswissenschaft an der Universität Bayreuth und promoviert zu Alltagsvorstellungen von Jugendlichen über Religion. Sie ist Projektmitarbeiterin im von der Robert-Bosch-Stiftung geförderten Projekt »Religion Literacy – Auf dem Weg zu einer empirisch fundierten konstruktivistischen Religionsdidaktik« (2021–2024).

Franziska Früh (Dr. rer. nat.) arbeitet als Studienrätin am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium in Mönchengladbach. Von 2014–2017 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Team der Geographiedidaktik der Ruhr-Universität Bochum und schrieb ihre Dissertation zu dem Thema »Schülervorstellungen zu Entwicklungsländern – Ein Fenster zur Kognition in der Humangeographie«. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Schülervorstellungen, Conceptual Change und Exkursionsdidaktik. Sie arbeitet an Schulbüchern und der Erstellung von weiterem Unterrichtsmaterial in Fachzeitschriften mit.

Andreas Klee (Prof. Dr.) ist Politikwissenschaftler und Universitätsprofessor an der Universität Bremen. Er ist Direktor des Zentrums für Arbeit und Politik an der Universität Bremen. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Demokratiebildung, politische Bildungs- und Partizipationsforschung sowie die bremische Landespolitik. 2008 promovierte er mit der Arbeit »Entzauberung des Politischen Urteils« im Rahmen des Promo-

tionsprogramms Didaktische Rekonstruktion (ProDid) an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Christian Mathis (Prof. Dr.) ist Professor für Didaktik der Geschichte und Leiter der Forschungsgruppe Didaktiken der Gesellschaftswissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Seine Forschungs- und Entwicklungsprojekte beschäftigen sich mit Schüler:innenvorstellungen, epistemischen Überzeugungen und dem historischen und politischen Lehren und Lernen auf allen Stufen.

Linda Merkel (Prof. Dr.) ist Juniorprofessorin für die Didaktik des Fachs Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER) am Institut für LER der Universität Potsdam. Zu ihren gegenwärtigen Forschungsschwerpunkten zählen die Konzeption interdisziplinärer Ethik-Fächer, der Einsatz narrativer Texte für die philosophische Bildung und die Förderung emotionaler Kompetenzen. Vor ihrer Tätigkeit als Juniorprofessorin war sie Lehrerin für die Fächer Ethik, Philosophie und Englisch in Berlin.

Stefan Schröder (Dr. phil.) ist Akademischer Rat der Facheinheit Religionswissenschaft an der Universität Bayreuth und forscht zu religionsbezogener Bildung an Schulen und religionskundlicher Didaktik. Er leitet das von der Robert-Bosch-Stiftung geförderte Projekt »Religion Literacy – Auf dem Weg zu einer empirisch fundierten konstruktivistischen Religionsdidaktik« (2021–2024).

Christian M. Thurn (Dr. sc. ETH) ist Oberassistent in der Lehr- und Lernforschung an der ETH Zürich. Er studierte Psychologie in Konstanz und Padua. In seiner Doktorarbeit untersuchte er das Zusammenspiel von Vorwissen, Lerngelegenheiten und Intelligenz beim Physiklernen. Seine Forschung zielt darauf ab, die mentalen Prozesse des Konzeptlernens besser zu verstehen. Dazu verwendet er eine Vielzahl von Methoden, darunter Interventionsstudien, Konzepttests, Reaktionszeit-Experimente und Conceptmapping, um die Komplexität des Lernprozesses abzudecken.

Jenny Vorpahl (Dr. phil.) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde der Universität Potsdam. Die Religionswissenschaftlerin hat in ihrer Dissertation eine Toposanalyse von Trauansprachen zur Verhältnisbestimmung standesamtlicher und kirchlicher Trauungen vorgelegt. Neben der Erforschung von Säkularisierung und Säkularität liegen ihre Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen Ritualdynamik, Komparatistik sowie Religionskundedidaktik.

